

Aus aller Welt

Strohfeuer in Bruffa.

200 Läden zerstört.

Ein Strohfeuer richtete im Geschäftsquartier der Stadt Bruffa große Zerstörungen an. 200 Läden wurden zerstört. Der Materialschaden wird auf 1/4 Million Pfund Sterling geschätzt. Mehrere Personen haben Verletzungen erlitten.

Nach einer Meldung aus Petersburg ist das im Gouvernment Pinnst gelegene Dorf Schalka durch eine Feuerbrunst völlig zerstört worden. 188 Häuser sind vollständig abgebrannt. Der größte Teil des Viehbestandes sowie alle Kornvorräte sind vernichtet.

Schweres Grubenunglück bei Dortmund.

Drei Tote.

In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag ereignete sich auf der Zeche de Wendel in Herringen eine Schlagwetterexplosion. Hierbei wurden zwei Bergleute sofort getötet, ein dritter starb später im Krankenhaus. Fünf Mann wurden schwer, und sechs leichter verletzt. Infolge eines Grubenbrandes erfolgte um 3 Uhr früh eine weitere Explosion, bei der vier Knappen leicht verletzt wurden.

Nach einer Meldung des „Temps“ aus Colmar brach infolge Kurzschlusses in einem Schacht der Kaligrub St. Theresie bei Ingolsheim Feuer aus. Sämtliche Arbeiten mußten eingestellt werden. Den ganzen Tag häuften man mit der Bekämpfung des Feuers zu tun, das noch nicht vollständig gelöscht wurde. Personen sollen nicht zu Schaden gekommen sein.

Zusammenstoß zwischen Frachtkahn und Eisenbahn.

Aus Nieuw-Benney (Holland) wird der nicht alltägliche Fall gemeldet, daß ein Eisenbahnzug mit einem Schiff zusammengeknallt ist. Dort hatte ein Schiffer seinen Frachtkahn so nahe an der Eisenbahnbrücke verankert, daß der Bord des Schiffes über die Schienen raste. Bald darauf kam der Haarlemmer Personenzug in voller Fahrt über die Brücke gefahren. Der Vorderende des Frachtkahnes wurde völlig zertrümmert, während der Zug seine Fahrt ohne Aufenthalt fortsetzte. Für den Schiffer hat der Vorfall noch die weitere unangenehme Folge, daß gegen ihn ein Strafverfahren wegen Transportgefährdung eröffnet werden wird.

Eindbruch im Reichswehrministerium.

Die Täter entkommen.

Sonntag nacht gegen 3 Uhr drangen Diebe in das ehemalige Kriegsministerium in der Leipziger Straße ein. Die Eindrehler haben in der Abteilung für Heeresunterkunft das Zimmer eines Referenten geöffnet. Ein Wächter bemerkte verdächtiges Geräusch und alarmierte sofort die Polizei. Die Eindrehler hatten jedoch bereits das Weite gesucht. Der Referent, in dessen Zimmer die Eindrehler gestört wurden, hat gewisse Akten zu bearbeiten, die abends in einem Tresor eingeschlossen werden. Nach einer Berliner Korrespondenz sollen sich gerade jetzt dort Akten befinden haben, deren Veräußerung einen erheblichen Gewinn für die Eindrehler bedeuten könnte. Eine Spur ist noch nicht gefunden.

Strohfeuer in Sidolsheim. In der Nacht zum Sonnabend brach in Sidolsheim am Buchen bei Mosbach ein Groß-

feuer aus, das zwei Wohnhäuser und acht Scheunen in kurzer Zeit völlig zerstörte. Den Feuerwehren der ganzen Umgegend gelang es schließlich nach einigen Stunden, den Herz des Feuers einzudämmen. Mehrere Schweine- und zahlreiches Geflügel sind in den Flammen umgekommen. Das Großvieh konnte noch rechtzeitig gerettet werden.

Die Abiturientin und der Geiger.

Die Geschichte einer abenteuerlichen Liebe.

Wegen Nordbruchs hatte sich am Sonnabend vor einem Berliner Schwurgericht die 24jährige Zeichnerin Thea Wittner zu verantworten. Als Tochter aus gutem Hause eines westlichen Vororts hat sie das Abiturientenexamen gemacht und sich dann der Kunst gewidmet. Auf einer größeren Reise lernte sie in diesem Sommer auf dem Schiff zwischen Kopenhagen und Stettin einen vier Jahre jüngeren Geiger aus dem Umkreis kennen, in den sie sich sofort unerbittlich verliebte. Noch auf dem Dampfer wurde heimliche Verlobung gefeiert. Sie führte den jungen Geiger auch bei ihren Eltern ein. Als sie ihm aber in der Wohnung ein Schäferschindchen gewährte, zwangen die Eltern die Tochter anzuziehen. Sehr bald trieb sich das Liebesverhältnis und als der Geiger bei einem Wiedersehen von einer Verführung nichts wissen wollte, zog sie eine Waffe und verletzte ihn am Kopf. Die Verletzung war allerdings nicht schwer. Angeblich wollte sich das Mädchen selbst das Leben nehmen, wobei die Waffe frühzeitig losging. Das Gericht erkannte lediglich wegen fahrlässiger Körperverletzung auf vier Monate Gefängnis mit Bewährungsfrist. Alle Anzeichen deuteten darauf hin, daß die Verlobung erneuert worden ist.

Sonnabend abend stellte sich der Händler Vorchert, der seine Frau in der Wohnung eines Fremden niedergeschossen hatte, der Kriminalpolizei. Vorchert erklärte, er habe nicht die Absicht gehabt, die Frau zu töten, sondern ihr nur einen tüchtigen Deutzettel erteilen wollen. Die Wut habe ihn übermannt.

Zweimal ausgebrochen.

Geldschrankknacker Schulz zum dritten Male erwischt.

Im Herbst 1925 wurden bei einem großen Geldschrank-eindring in das Bezirksamt Tempelhof mehr als 300.000 Mark erbeutet. Nach kurzer Zeit wurde einer der gefährlichen Mittäter, der Schlosser Schulz aus Mariendorf, erwischt. Gelegentlich eines Kirchgangs entwich er im Februar. Im Sommer wurde er wieder festgenommen und nach Pöbensee gebracht. Auch hier gelang es ihm zu fliehen. Sonnabend abend erfolgte seine dritte Festnahme.

Vier Feuerwehrleute bei Völsarbeiten verunglückt. Sonntag früh entstand in einer Straußenfederfabrik in der Wallstraße in Berlin ein Feuer, das in kurzer Zeit über den ganzen Dachstuhl sich ausbreitete. Sieben Völsarbeiter waren mit dem Löschen des Feuers beschäftigt. Die Aufräumungsarbeiten zogen sich bis weit in die Nachmittagsstunden hinein. Bei den Völsarbeiten sind vier Feuerwehrleute verunglückt.

Schnellzug Almozes-La-Nocelle verunglückt. Wie aus Paris gemeldet wird, ist auf dem Bahnhof von Rochefort Sonntag vormittag der Schnellzug Almozes-La-Nocelle mit einigen Gütern zusammengefahren, die zum Mangieren das Weis des Schnellzuges kreuzten. Zwei Reisende wurden verletzt. Der Sachschaden ist bedeutend.

Eine Markthalle durch Feuer zerstört.

Die neue Fleischgroßverkaufshalle in Chemnitz ausgebrannt. Ein Todesopfer.

In der mit einem Kostenaufwand von 3 Millionen Mark errichteten Chemnitzer Fleischgroßverkaufshalle brach Sonnabend um 5 Uhr nachmittags Feuer aus. Mit dem Bau der Halle war im Sommer 1925 begonnen worden. Vor etwa 4 Wochen war das fünfstöckige Gebäude fertiggestellt worden. Zur Zeit war man mit den Isolierarbeiten für die großartige Kälte- und Wärmeanlage und mit der Inneneinrichtung beschäftigt. In den ungeheuren Mengen von Isoliermaterial sowie das Feuer reiche Nahrung.

Das Feuer entstand im Keller. Das Gebäude hat zwei unterirdische und drei oberirdische Geschosse. Die Räume im Keller und Erdgeschoss, wo die Kälteanlage und die Gefrierkammer eingebaut wurden, waren zum größten Teil durch getränkte Korkplatten besetzt. Insgesamt waren bereits 4000 Quadratmeter Korkplatten belegt. Im Kellergeschosse lagerten außerdem größere Mengen dieser Isolierstoffe. Bei der Entzündbarkeit und Brennbarkeit der Isolierplatten schlugen sofort die Flammen im Treppenhause hoch; zugleich setzte sich das Feuer mit außerordentlicher Geschwindigkeit durch den durchlaufenden Keller zur Südseite des Gebäudes nach dem südöstlichen Treppenhause fort. Die Flammen schlugen auch in diesem Treppenhause hoch und setzten von hier aus das Dach in Brand.

Bei der fast augenblicklichen Ausdehnung des Flammenmeeres, mit der die Entwicklung außerordentlich starken schweren Qualms einherging, gerieten die in dem Gebäude noch arbeitenden Personen in höchste Bedrängnis. Mehrere konnten sich durch Abspringen aus dem Fenster des oberen Geschosses, wenn auch mit Verletzungen, in Sicherheit bringen. Nur ein Klempnerlehrling vermochte den Weg ins Freie nicht mehr zu finden. Er erlitt den Erstickenstod und wurde bei den Aufräumungsarbeiten im ersten Obergeschoss gefunden. Die Ursache des Feuers hat die Feuerwehr wegen des unrichtigen Zustandes des Gebäudes und der schweren Verqualmung der Räume erhebliche Schwierigkeiten. Eine Anzahl Beamter der Feuerwehr zog sich Rauchvergiftungen und Verletzungen zu, meist durch Stürze in den im Rauch nicht sichtbaren Schächten.

Ueber die Entstehungsursache des Brandes läßt sich zur Stunde noch nicht mitteilen. Es ist eine eingehende Untersuchung im Gange, insbesondere in der Richtung, ob eine Fahrlässigkeit oder gar Völlwilligkeit in Frage kommt. Sonnabend mittag begab sich eine städtische Kommission mit Sachverständigen an die Brandstelle, um den Schaden festzustellen. Welche Höhe er erreicht, wird erst Anfang nächster Woche bekanntgegeben werden können. Er ist außerordentlich groß, denn das Gebäude ist vollständig ausgebrannt.

Die Fahrt mit dem Wahnsinnigen.

Schlecherei im Eisenbahnstättel.

In einem Zuge nach Clermont-Ferrand (Frankreich) wurde, als der Zug einen Tunnel passierte, ein Reisender wahnsinnig. Er zog einen Revolver aus der Tasche und verwundete den Mann, der ihm gerade gegenüber saß und ihm völlig unbekannt war, durch sechs Schüsse. Die übrigen Reisenden zogen die Notbremse. Der Wahnsinnige konnte aber erst nach langem Kampfer überwältigt werden. Es handelt sich um einen entlassenen Beamten der Pariser Untergrundbahn, der an Verfolgungswahn zu leiden scheint. Der Zustand seines Opfers, eines Bauers aus der Gegend von Clermont-Ferrand, ist hoffnungslos.



Der Salamander Schuh zeichnet sich besonders durch seine Güte

aus. Vor allem aber passt der Salamander Schuh vom ersten Augenblick an, ohne seine Form im Laufe der Zeit zu verlieren. Seine

Passform

hat ihn deshalb in aller Welt beliebt gemacht. Durch die allgemeine Lebensveränderung im Verhältnis zur Vorkriegszeit würden diese beiden Argumente allein noch nicht die Möglichkeit geben, sich gutes und elegantes Schuhwerk anzuschaffen. Wie überall ist der Preis ausschlaggebend. Salamander Schuhe aber zeichnen sich bei mustergültiger Ausführung ganz besonders durch

Preiswürdigkeit

aus. Deshalb ist jeder in der Lage sich die weltbekannten Salamander Schuhe ohne große Opfer zu erstehen.

SALAMANDER
DANZIG
Langgasse 2

Gewerkschaftliches u. Soziales

Der Lohnstreik in der sächsisch-thüringischen Textilindustrie

Die vom Reichsarbeitsministerium eingeleiteten Einigungsverhandlungen haben zu keinem Ergebnis geführt. Die von dem Schlichter gebildete Schlichterkammer fällt nach achtstündiger Verhandlung einen Schiedsspruch, der für die Zeit von der Wiederaufnahme der Arbeit bis zum 31. August 1927 eine sechsprozentige Lohnsteigerung vorsieht. Maßregelungen sollen nicht stattfinden. Streik- und Aussperrung sollen nicht als Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses gelten. Die Parteien haben sich bis Montag, den 20. November, zu diesem Schiedsspruch zu erklären.

Verhandlungen im deutschen Baugewerbe. Zwischen den baugewerblichen Spitzenverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer fanden am 22. und 23. November im Reichsarbeitsministerium in Berlin Verhandlungen über eine Sicherung des Arbeitsfriedens im Baujahr 1927 statt. Die Verhandlungen wurden auf den 20., 21. und 22. Dezember 1926 verlagert, nachdem die zweiseitige Aussprache eine größere Anzahl von noch strittigen Punkten herausgeholt hatte.

Die Arbeitslosenverhältnisse in Deutschland zeigen wieder. In der Zeit der ersten Novemberhälfte ist die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger von 1.068.000 auf 1.077.000 gestiegen, die der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger von 240.000 auf 237.000 zurückgegangen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger am 15. November betrug 1.314.000 gegenüber 1.303.000 am 1. November. Die

Steigerung beträgt also 0,4 Prozent. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterstützungsberechtigte Angehörige) ist von 1.859.000 auf 1.887.000 gestiegen.

Im Lohnstreik der Frankfurter Straßenbahner wurde ein Schiedsspruch gefällt, der eine Stundenlohnsteigerung von 2 bis 3 Pfennig vorsieht. Die Erklärungsfrist läuft bis Sonnabend mittag. Wie verlautet, werden die Arbeitgeber den Schiedsspruch ablehnen.

Verlängerung der deutschen Kurzarbeiterfürsorge. Der Reichsarbeitsminister hat durch Anordnung vom 25. November die Kurzarbeiterfürsorge unverändert bis zum 31. März 1927 verlängert.

In der dänischen Metallindustrie ist vor einigen Tagen für die gelernten Metallarbeiter ein neuer Tarif abgeschlossen worden, der vom Frühjahr bis Frühjahr 1929 läuft. Der Tarif enthält nicht mehr die seit einigen Jahren geltende Indexregelung der Löhne; er bringt für die höheren Löhne eine Minderung von 3 bis 4 Prozent, während die Minimallohne etwas aufgebessert wurden.

Reform des Eherechts in China. Bis vor kurzem gab es in China überhaupt keine gesetzliche Ehebindung. Der Ehemann hatte das Recht, seine Frau einfach zu verlassen. Als Grund hierfür genügt es bereits, wenn die Frau dem Gatten keinen männlichen Nachkommen schenkte oder sich nicht mit den Schwiegereltern vertrug. Jetzt wird versucht, die Rechte der chinesischen Frau in der Ehebindungsfrage dem europäischen Recht anzupassen. Man hat auch bereits eine eigene Rechtsschule für Frauen in Shanghai gegründet. Für den Fortschritt der Frauenemanzipation in China zeugt es ferner, daß es in diesem Lande zahlreiche weibliche Schriftsteller gibt, und daß ein chinesisches Handelshaus ganz von Frauen geleitet wird.

Versammlungs-Anzeiger.

SPD. Volkstagsfraktion. Die Sitzung am Dienstag, den 30. November, fällt aus.

SPD. 9. Bezirk, Reichstadt. Dienstag, den 30. November, abends 7 Uhr, im Schusterhof, Vorstadt, Graben 9, Hof, Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Abg. Gen. Ed. Schmidt; 2. Abrechnung vom 3. Quartal 26; 3. Bezirksangelegenheiten. Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich.

SPD. 8. Bezirk (Niederstadt). Dienstag, den 30. November, abends 7 Uhr, im Lokale Kuhvorst, Gr. Schwabengasse 18: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag; 2. Bezirksangelegenheiten; 3. Lichtbildervorführung und Rezitationen. Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt erforderlich. Eingeführte Gäste willkommen. Nach Schluß gemütliches Beisammensein. Der Vorstand.

Gemeinsame Sitzung des Vorstandes des Sozialistischen Kinderbundes und der Frauenkommission am Dienstag, dem 30. November 1926, abends 7 Uhr, Messerhaus F.

S. P. D. Zoppot. Dienstag, den 30. November, abends 7 1/2 Uhr, im Kaiserhof, Seestraße, Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Abg. Gen. Fischer: „Die Wanderungsfrage“; 2. Bericht über die Frauenkonferenz; 3. Besprechung der Weihnachtsgesamtheit. Zahlreicher Besuch erbeten. Der Vorstand.

S. P. D. Ditz. Mittwoch, den 1. Dezember, abends 7 Uhr, in der Sporthalle: Frauenversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Genossen Falk: Bericht über die Frauenkonferenz. Zahlreicher Besuch wird erwartet. Gäste sind willkommen. Die Frauenkommission.

Die Affäre der Kammereikasse vor Gericht.

Vor der Strafkammer hatten sich Sonnabend der Hauptkassierer der Danz. Kammereikasse A. Schall, der Kaufmann...

In der Hauptsache handelt es sich um Schecks der Mitangeklagten Hirschfeld und Grobdeck. Etwas vor einem Jahr sei Hirschfeld zu ihm gekommen und überreichte ihm einen Scheck...

Am späten Nachmittag verkündete der Gerichtshof nach fast einstündiger Beratung folgendes Urteil: Die dem Angeklagten Schall zur Last gelegte Straftat charakterisiert sich, auch wenn das Geld gegen Schecks abgegeben wurde...

Auch ein „Sport“.

Es jetzt war Danzig von dem mittelalterlichen „Sport des Preischießens“ verschont geblieben. Der Sportverein der Sportvereine der Schutzpolizei hat sich jedoch bemüht...

ad bestehende Perspektive auf. Sie verraten wiederum dannontig Begabung für das Aquarell. Fedor Loewenstein, der in Paris lebt, hat einige Stillleben, einen weiblichen Akt und Zeichnungen ausgestellt...

Ein anderer gebürtiger Danziger, der in Paris lebt, ist Rudolf Lewy. Leider bekommt man von ihm einen zwiespältigen Eindruck. So gut und gelungen sein Mädchenbildnis ist, bei dem er große Gestaltungskraft verrät...

Julius Carl Bellmann ist disziplinierter geworden, vielleicht nicht immer zu seinem Vorteil. Er hat Landschaften und Stillleben ausgestellt und verrät in beiden noch seine Liebe zur Farbe...

Ob durch Veranstaltung von Preischießen den sportlichen Interessen gedient ist, wagen wir stark zu bezweifeln. Vielmehr erscheint uns dieser Kleinfallberchießsport nur als Ersatz für militärische Ausbildungsübungen zu gelten...

Volkstag und Senat sollen verkleinert werden.

Ein Gesetzesentwurf des Senats zur Änderung der Verfassung.

Der Senat hat dem Volkstag einen Gesetzesentwurf zur Abänderung der Verfassung eingereicht, der sich mit der Herabsetzung der Zahl der Senatoren und des Volkstages beschäftigt...

Ferner wird in dem Entwurf die Zahl der Volkstagsabgeordneten auf 72 herabgesetzt. Hinsichtlich des Volkstages soll das Gesetz bereits bei der Neuwahl im November 1927 in Kraft treten...

Zur Begründung des Gesetzesentwurfs fügt der Senat hinzu, daß in Verbindung mit der Ordnung der Staatsfinanzen es geboten erscheint, die Zahl der Mitglieder von Volkstag und Senat zu vermindern. Es werde hiermit eine Forderung erfüllt, die wiederholt im Volkstag aufgestellt worden sei...

Sobdringendes Rinderpiel.

Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der Chauffeur W. vor dem Schöffengericht zu verantworten. Am 30. September nach Schluß der Schule vergnügten sich in Neuschottland mehrere Schüler damit, die reifen Bäume von den Ästen auszulagern...

Der Knabe lief zuerst in der gleichen Richtung mit dem Wagen. Obwohl W. verschiedenes Mal die Hupe ertönen ließ, achtete der Knabe nicht darauf. Plötzlich bog der Knabe nach rechts hinüber, um den Bürgersteig zu erreichen...

Bei der Beweisaufnahme wüben die Beobachtungen der Zeugen, wie gewöhnlich in solchen Fällen, sehr von einander ab. Es mußte als erwiesen angesehen werden, daß der Angeklagte die vorgeschriebene Distanzgeschwindigkeit nicht überschritten hätte...



Reinfall und Reimann.

In welcher drückendsten Notlage mußte du dich wieder einmal befinden haben, seliger Jacques Offenbach, Schöpfer der unvergänglichen Werke „Doffmans Erzählungen“, „Orpheus in der Unterwelt“ und „Die schöne Helena“...

Programm am Montag.

4 nachm.: 25 Minuten der Hausfrau: Buch für den Weihnachtstisch der Hausfrau: Etta Dufka. — 4.30—6 nachm.: Uebertragung des Nachmittagskonzerts aus dem Café Bauer. — 6.30 nachm.: Meine Kriegserlebnisse. 2. Teil. Vortragen von J. Wolff, München. — 7.15 nachm.: Wie spät haben wir's? Eine Flanderei über die Uhrzeit von Dr. E. Wehler. — 8 nachm.: Rezitationsabend Professor Ferdinand Gregori, Berlin. 1. Die vier Menschener, Ouvertüre von Vincenz Bachner, Drchester. 2. Rezitation: Aus der Jugendzeit (Grimm, Wunderhorn, Schanz, Polst, En, Ebner-Eschenbach, Fontane). 3. Gavotte von Rameau: Drchester. 4. Rezitation: Kenore, von Mitger. Die Kraniche des Irbus, von Schiller. Der Rauberlehrling, von Goethe. 5. Sinfonietanz aus „Fausts Verbannung“, von Verloz: Drchester. 6. Rezitation: Ring-Erzählung aus „Nathan der Weise“ (Leffing), Faust-Monolog (Goethe), Forum-Szene aus „Julius Caesar“ (Shakespeare). 7. Fackeltanz, von Meyerbeer: Drchester.

Sterbefälle im Standesamtsbezirk Neufahrwasser-Weichselmünde vom 19. bis 25. November 1926: Eigentümer Theophil Popel, 61 J. 7 M. — Tochter des Arbeiters Walter Reiche, 2 M. — Senatsangestellter Johr Bressen, 38 J. 11 M. — Ausführrangierer Franz Wt, 25 Jahre 7 Monate. — Witwe Franziska Majewski geb. Sprengel, 85 J. 10 M.

Kalkhof. Erhöhung des Wassergeldes. Zur Deckung der Unkosten für die Verlegung der Wasserleitung über die Eisenbahnbrücke werden von jetzt ab an Gebühren pro Kubikmeter Wasser 8 Pfennig mehr als bisher erhoben.

Table with 3 columns: Location, Date, and Amount. Includes entries for Braudenz, Kurgebrack, Montauerpitze, etc.

Verantwortlich für Politik: Ernst Doops; für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil: Friedrich Weber; für Inserate: Anton Fooker; sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von J. Gehl & Co., Danzig.

allzu aufdringlich, wenngleich die beiden Griechinnen schon mehr künstlerische Reife als früher erkennen lassen. Ganzlich verfehlt ist hingegen die Gartenlandschaft. Von entzückender Wirkung sind die beiden impressionistischen Landschaften von Karl Kunz-Perzogsalbe. Theodor Landmann zeigt nichts besonders Erwähnenswertes, die Zeichnungen von Hildegard Buchner-Loerkler sind bestenfalls Durchschnitt. Die Plastik vertritt nur Arnold Ricker-Freiburg i. Br. durch einige wohl-gelungene Arbeiten.

Franz v. Vecsey.

Schützenhausaal.

Er ist weder der Paganini geworden, den die Musikpropheeten in dem zehnjährigen Meisterschüler Hubays ankündigten noch ist er in der Zeit verstorben und vergessen wie manches der musikalischen Wunderkinder. Aber als Geiger steht der Dreißigjährigen heute da, wie es wenige gibt, als ein fabelhafter Künstler auf seinem Instrument, dem er alles, was es an Sinnverdienendem, Bestäubendem herzugeben weiß, entlocken kann. Es gilt ihm immer in erster Linie, ein Höchstmaß an Ausdruck zu erreichen. Die Mittel dafür sind ihm gleichgültig, und wenn man hört oder liest: der oder jener vermöge mit seinem Geigenpiel zu „berauschen“, Franz v. Vecsey vermag dies, denn sein Ton ist von einer Sülle und Leichtigkeit, ohne im eigentlichen Sinne groß zu sein, die an den Franzosen Jacques Tiritant erinnert.

Mit „Das“ spielt er sich ein“, er tut das durchaus nicht mit der Fietät, die er dem Großmeister schuldet, und sein Vortrag des E-Dur-Konzertes ist des öfteren direkt mangelhaft. Aber dann singt er ein Regeres Barock aus der schon fast klassischen Sonate op. 93, baut ein Auge, in der jeder Ton wie geknast ist. Dann kommt er im 2. Teil des Konzertes in sein eigentliches Reich. Da ist er der geigende Zigeuner aus Ungarn. Seine Empfindsamkeit wird fählich schwül, sein Ton bekommt die pralle, Sülleigkeit tropischer Pflanzen und Früchte. Da wählt er als echter Virtuose diese kleinen, melodisch schmiedlerischen oder technisch halbscherzhaften Sachen. So bedenkt er eine „Melodie“ von Gluck oder macht ein Präludium nach Paganini für sich zurecht. (Das man von seinem Bearbeiter Kreisler gehört haben muß, um zu wissen, wie ganz anders es gemeint war und gespielt werden muß.) Er legt seine Art so recht aus in Wieniasons „Sonnen- und Mascon“, zieht dabei unmanierlich die Töne in- und übereinander und spielt schließlich Sarasates „Zigeunerweisen“, daß das Publikum rast.

Rast, lobt, schreit, bis er noch zwei seiner kleinen eigenen Brillantenfeuerchen auslöst: die „Cascade“ und „Barum“.

In dem ihn begleitenden Italiener Guido Agosti, der während einer Klavierpause von Scriabine technisch vollendet und pianistisch sehr defekt zu Gehör brachte, fand Vecsey einen verständnisvollen Gefährten.

Wilibald Dmankowski.

Wenn Könige Kunstcritiker werden... König Alfons XIII. von Spanien besuchte die Zuloaga-Ausstellung, die in Madrid noch immer größtes Aufsehen erregt. Der Monarch, sonst stets zurückhaltend, sagt zu dem größten Maler Spaniens: „Ihre Kunst ist unpatriotisch, sie legt Spanien vor dem Ausland herab.“ Zuloaga schwieg. Jetzt tun sich die Größen der Kunst und Literatur zusammen, um Zuloaga zu Ehren ein Bankett zu veranstalten.

Neuer Grünwald-Fund im Berliner Museum. Geheimrat Max S. Friedländer, der erst im letzten Jahre aus den Klebebanden der früheren Sammlung des großen Rechtsgelehrten von Savigny eine ganze Reihe bisher unbekannter Zeichnungen von Matthias Grünwald für die Berliner Museen sichern konnte, hat den hier bewahrten Besitz von Studien des Meisters eben um ein weiteres Blatt bereichert: er erwarb die Zeichnung eines singenden Engels, die bisher ebenso unbekannt geblieben war wie früher die Savigny-Zeichnungen. Das neu ausgeführte Blatt, mit der Robie gezeichnet, gibt das Brustbild eines jener charaktervoll häßlichen Engel, wie Grünwald sie offenbar bevorzugte.

Eine neue Komödie von Georg Kaiser. In Kürze erscheint ein neues Lustspiel von Georg Kaiser, das den Titel „Die Papiermühle“ führt. Die Komödie spielt in Frankfurt.

Das Schicksal der „Lieblinge“. Der „Wiener Abend“ schreibt: Die berühmte ehemalige Operettensängerin Jiska Palmy hat bei der Budapestter Gemeindevormalung um die Bewilligung gebeten, auf einem öffentlichen Platz Zeichnungen verkaufen zu dürfen. Therese Wiedermann, die jeinerzeit die geliebteste Soubrette im Theater an der Wien, ist in große Bedrängnis geraten. Sie wendet sich an alle Bürger mit der Bitte, ihr zu helfen.

Amerikanische der gräßlichen Dichterin. Gräfin de Ségur, zeitgenössische französische Dichterin der fogenannten besten Gesellschaft, hat eine Reise nach Amerika unternommen. Aus der mondänen Presse erfährt man, was sie von Paris alles mitgenommen hat: 97 Roben, 27 Kostüme, 15 Coiffuren, 88 Hüte, 100 Paar Strümpfe, 123 Paar Schuhe, 70 Paar Handschuhe, 127 Röcker. In ihrer Begleitung befinden sich 20 Schauspieler, 150 Statisten, zwei Sekretäre, zwei Bosen, zwei Ankleiderfrauen, zwei Massagen, zwei Friseur und drei Detektive; schließlich noch der Herr Gemahl.

**Amliche
Bekanntmachungen**

Das Arbeitsamt der Stadt Danzig
sucht
gelernte Eisenkesselfbauer.
Umgehende Meldungen Zimmer 13 des Dienst-
gebäudes Altkönigsgraben 51/52.

Hütbergasse Nr. 8
ca. 1000 qm Kellereien, Werkstätten, Büro- und
Lagerräume, im ganzen oder geteilt, von so-
gleich bzw. später zu vermieten. Angebote mit
Preis bis zum 2. 12. 26 nach Danzig, Elisabeth-
Kirchengasse Nr. 8, Zimmer 11. (24899)

**Auktion
Fleischergasse 7**

Donnerstag, den 2., und
Freitag, den 3. Dezember d. J., vorm. 10 Uhr,
werde ich dortselbst im Auftrage nachstehende
gute gekaufte Gegenstände meistbietend
gegen Barzahlung versteigern:

1 herrschaftl. elegantes Herrenzimmer
(fast neu, vollständig komplett),
Schlafzimmer (hell Eiche), Klavier, sehr gutes
Parquet mit Park, Kleider- und Wäsche-
schränke, Bad- u. andere Sofas, Bücherschränke,
sehr gute rotebraune Plüschgarnitur,
mehrere Bettstellen mit Matr., Tische (ver-
sch. Art), Spiegel, (mabag), Zylinderbänke
u. Schrank, Wasch- u. Nativische m. Warmwa-
sserplatten, Büfett, Schrankgrammophon, Leber-
und andere Stühle, Nähmaschine, Schreibstisch,
Glaschrank, Chaiselongue, Klaviergarnitur,
Stoßstühle, Säulen, verschied. andere Möbel,
gute Bilder, Grubbeherd, Staubsauger, Leders-
tisch, National-Registrierkasse, Schreibmaschine,
Motor (1 1/2 P. S.),
elektr. Apparate, für Friseur elektr. Haar-
trockner, Parfüm-Boxen, 2 Handwagen,
Gewebe, Badewannen, Marmorbeschneidapp.,
Prismenklammer, 1 Partie Malerpinsel, Holz-
plattenkoffer, viele gute Haus- u. Wirtschaft-
geräte, Bücher, gute Kleidungsstücke u. a. mehr.

Ferner Freitag, den 3. Dezember,
vormittags 10 Uhr,
im Auftrage für Rechnung, wen es angeht,
Kleidungsstücke u. and. Gegenstände, wie:
einige gold. Herrenuhren, Brillantringe und
Ohrringe, Armbanduhr m. Brillanten u. and.,
gold. Damenfette, verschied. and. Schmuck-
stücke, 1 Schreibmaschine, Herrenpelz und and.
Kleidungsstücke.

**Auktion im Wiebenschloß
Fleischergasse 37.**

Mittwoch, den 1. Dezember, vorm. 10 Uhr,
werde ich dortselbst weichen Fortsatz:
1 herrsch. Mahagoni-Schlafzimmereinrichtung,
1 eichene Schlafzimmereinrichtung,
1 eichene Speisezimmereinrichtung,
antike engl. Standuhr, Singer-Nähmaschine,
Trumeau, Teppich, Truhe, Tische u. Stühle,
Egypce, 1 Kasten Niddelsachen, Porzellan-
und Glasachen, Beleuchtungskörper, gold.
Verrennrohr und in viele andere Sachen
meistbietend versteigern.

Befichtigung 1 Stunde vorher.
Frau U. Neumann
Gew. Auktionatorin für den Freistaat Danzig
Kolkowgasse 9/10, Telefon 7079

**Verband der Musiklehrkräfte
in der Freien Stadt Danzig**

Dem Verbande gehören nur Berufsmusiklehr-
kräfte an, die staatlich anerkannt bzw. geprüft sind
Musikunterricht
Nachende erhalten Verzeichnisse mit den Adressen der
Lehrkräfte unentgeltlich in den Musikalienhandlungen
Law, Christoph, Bremßen (Danzig), Schneider (Zoppot),
Dücker Zeitung (Oliva) und Buchhandlung Rah-
(Langfuhr)

Kohlen
sind wieder eingetroffen. Verkauf ab Hof a. drei Hens.
Holzhandlung **W. LIPKE**
Danzig-Langfuhr, Hauptstraße 91a. Telef. n. 41803.

Radio Willy Timm, Reibbahn 3
Ohra, Hauptstr. 43, Tel. 231

Kaufe jeden Posten gut erhaltener
Flaschen
Kognak-, Rotweinflaschen usw.
Gustav Springer Nachf.
G. m. b. H.
Pikorfabrik, Holzmarkt 2

Stadtheater Danzig

Intendant: Rudolf Schaper.
Heute, Montag, 29. November, abends 7 1/2 Uhr:
Dauerkarten Serie I. Preise B (Schauspiel).
Liebfrauenmilch
Ein Spiel um die Ehe in vier Akten
von Heinrich Heine.
In Szene gesetzt von Heinz Brude.
Inspektion: Emil Werner.
Personen wie bekannt. Ende gegen 9 1/4 Uhr.
Dienstag, 30. November, abends 7 1/2 Uhr:
Dauerkarten Serie II. Preise B (Schauspiel). „Die
Wette“. Lustspiel.

**Chorgemeinschaft „Freie Liedertafel, Ohra
Freier Gesangv., „Liederfreund“, St. Albrecht**
Gemischter Chor Dirigent: Adolf Müller
Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sänger-Bundes
Sonntag, den 5. Dezbr., abends 7 Uhr
in der Aula des Stadt. Gymnasiums
am Winterplatz

Liederabend
Es gelangen zum Vortrag Lieder von:
Uhlmann, J. H. Caro, A. v. Othegraven,
Brahms, Felix Walden u. a.
Soli für Cello:
Vereinsmitglied Oskar Werner
Eintritt 0.50 G 24869

Rathauslichtspiele
Kino in der Langgasse
Ab heute,
Dienstag und folgende Tage
4.00, 6.10, 8.20 Uhr

Ein Sensations-Wildwest-Schauspiel
interessant und spannend bis zum letzten Moment
nach dem Roman „Tennessees Freund“, in 6 Akten

Die Banditen von Sandy Bar
Künstlerische Oberleitung: Cecil de Mille,
Verfasser der Wolgaschiffer
Ferner: Ein Drama aus dem Leben in 6 Akten
von Erich Priesen, mit dem Liebling des Publikums

Harry Liedtke
und der prämierten Schönheit
Gräfin Agnes Esterhazy 24891
Um Recht und Ehre
Die Großstadtjugend bei Tanz und Wein
Erste Vorstellung zu halben Preisen. Verkauf von 3 1/2 bis 4 1/2

Schon jetzt Herren-Mäntel
verkaufen wir
weit unter Preis

17⁵⁰ aus guten Ulster- stoffen	23⁵⁰ aus Flausch Diagon. m. Abseite	27⁵⁰ a. dunklen, schwer. Ulsterstoffen	34⁵⁰ aus sehr guten dunklen Stoffen, gute Verarbeitung	59⁰⁰ a. guten, molligen Flauschstoffen
--	---	--	---	--

Fürstenberg
Als ganz besonders billig:
Ein Knaben-Anzüge 7⁵⁰
zum Ausschuchen. 1 Stück

Geolin
der beliebte
beste Metallputz



Fabrikant: Fritz Schulz jun. G.m.b.H. Danzig.

Verkauf
Schnell-
Drogerie
Erfolg
sicher durch
Gassner's
Hühneraugen-Past
Waldemar Gassner
Danzig (Groschen)

Babykorb
Kinderklappstuhl,
Sportwagen zu verkaufen.
Ang. u. 8523 a. d. Exp.

Grammophon
trichterlos, mit Platten u.
Etageren billig zu verkaufen.
Goerg,
Sofia, Graben 34, 1 Tr.

Fast neuer
**Sportklapp-
Piegewagen**
billig zu verkaufen Weis-
mönchshintergasse 1/2, 4.

Fast neue
Nähmaschine,
70 G., zu verkaufen
Fischergasse 36, 2.

Nähmaschine,
40 G., Puppenwagen 12G.,
zu verkauf. Hausdor 1, 1.

Detektor-Apparat
u. Epule u. Rotfern-De-
tektor zwecks Anschaffung
eines Röhrenapparats. für
20 G. zu verkaufen.
Willy Tiffat, Laurential,
Schraubenberg 2.

Verschiedene neue
Ueberzieher
feiner Stoff, a. Sportpreis
v. 9 u. 12 G. zu haben
Pfefferstadt 38, 1,
Gartenhaus.

Neue Mandoline,
1-Röhren-Radio-Apparat
preisbillig zu verkaufen
Strankgasse 14, 1.

Selbstgebautes
Piano
für 350 G. zu verkaufen
Pfeifferstadt 5.

Gut erh. schm. Ang. 40 G.,
Arbeitsstich 7 G., mahag.
Nähstich 30 G., Begelein-
3 u. 5 G. a. verl. Fortel,
Schichgasse 23c, Hof, r.,
part., v. 3-5 Uhr nachm.

Herrenüberzieher
zu verkaufen. David,
Kirchauer Weg 22, nach-
mittags 6-7. (36 906)

Sehr guter
Herren-Wintermantel
zu verkaufen
Schepanski,
St. Barth-Kirchengasse 13.

VERITAS
Nähmaschinen
sind die besten in Qualität
u. Leistung, langjährige
Garantie, Teilzahlung ge-
stattet. Ersatzteile u. Re-
paraturen billig. (23 988
Biller, 1. Damm 14.

Reg. Fortzug verkauft:
2 elektr. Kronen, Nohr-
stuhl, Kleinfisen, Blumen-
breit, mehrere Gardinen-
hängen, Bilderrahmen,
Klofenbaum,
Mischlammengasse 1.

Trockene Kiefern-
Buchen- und Eichen-
Kloben, sowie Eichen-
holz empfindlich
Wilhelm Brüllowitz,
Am Holzraum 17,
Tel. 3290.

Eleg. Wintermantel
sow. gute Winterkleider u.
a. m. preiswert zu verk.
Heilige-Geist-Graben 116, 1.

Spielzeug,
Puppenstube, Küche, Auto,
Kaufleben, Karussell billig
zu verkaufen (36 909)
Fischergasse 9, 1 Tr.,
Damen Schneiderei.

Achtung!
Fortzugshalb, billig zu
verkaufen 1 eichen., 1 n.
Bücherstanz, 1 Näh-
und 1 Schachtel, 2 groß.
Delgemälde, 1 Photoappa-
rat 9x12. Zu erfragen
bei Joachim Langfuhr,
Bahnhofstraße 8, 1.

Straßmann
fast neu, billig zu verkauf.
Egl., Brunshof, Weg 40, pt.

Eisernes Bettgestell
gut erhalten, für 15 G.
zu verkaufen (36 885)
Altk. Graben 19/20, 3. L.

Geiger-Wagen
Original Kieker,
Alfred Weinheim,
Neufahrwasser.

Herren-Winter f. 20 Gld.,
Babykorb f. 8 Gld zu verk.
Lewandowski,
Bijchofberg 24b.

Waschtoilette
mit Marmor, Kleider-
schrank, Bettgest. bill. a. vl.
Fischergasse 10, 2. L.

Gashrone
u. Ziehlampe bill. a. vl.
Altk. Graben 108, 3.
3-4 Uhr.

Neuer, massiv mahagoni
Nähstich
billig zu verkauf. Arendt,
Brotbäckergasse 12, 4 Tr.

Gr. Auswahl in Damen-
handtasch., Schul- u. A-
tenmapp. sow. in Leder-
war. i. jed. Preis! u. best.
Kauf. P. Lettau, Sankler-
mstr., Altk. Graben 62,
vormals Nähm 16.

Kauf
Apparate,
optische Instrumente
kauft zu günstigen Preisen
Altk. Graben 63.

Gut erhaltener
Puppenwagen
zu kaufen gesucht. Ang.
u. 8495 a. d. Exp. d. „S.“

Gut erhaltener
Wintermantel
für 14 jährig Knab. kauf.
Ang. u. 8525 a. d. Exp.

Bücher,
Journale, Magazines
kauft laufend
Altk. Graben 63.

Ankauf u. Verkauf
von getragenen Herren-
garderoben u. Gegenstand.
Kleiderbüchse,
Poggenpühl 87.

Wohnungstanz
4-Zimm.-Wohn. in Egl.,
m. Bad, el. Licht u. Ball.
zu tausch gef. m. 3-3-B.
i. Egl., a. Reichsrolante.
Ang. u. 8525 a. d. Exp.

Prächtige Weihnachtsgeschenke
im Total-Ausverkauf
enorm billig — — — aber erstklassig

Gewaltige Mengen
Damen-, Herren- und Kinderwäsche
Taschentücher, Schweizer Stickereien
Baumwollwaren jeder Art

Wäsche- und Webwaren-Aktiengesellschaft
Breitgasse 134/35 + Am Holzmarkt
III. Stockwerk des Geschäftshauses Ertmann & Perlewitz

Pianos
große Auswahl
H. Bach,
Humboldtstr. 112.

Büfett
mit Marmorplatte billig
zu verkaufen. M.
Langgasse 2, Hof.

Alte und neue
Sofas
billig zu verkaufen. M.
Langgasse 6.

Gute Lombank
mit Linoleumbelegung bil-
lig zu verkaufen. Ang. u.
648 a. d. Exp. d. „S.“